

SEK-Einsatz in Pankow: 79-Jähriger nach Bedrohung angeschossen!

SEK-Einsatz in Pankow: 79-Jähriger schießt mit Waffe auf Energieversorger, Polizei interveniert und verletzt ihn schwer. Ermittlungen laufen.

Ein dramatischer Vorfall ereignete sich in Pankow, Berlin: Ein 79-jähriger Mann wurde von Polizisten in seiner eigenen Wohnung schwer verletzt. Der Anlass für den Einsatz des Spezialeinsatzkommandos (SEK) war die Bedrohung zweier Mitarbeiter eines Energieversorgungsunternehmens mit einer scheinbaren Schusswaffe vor seiner Tür. Diese alarmierenden Ereignisse führten dazu, dass die Polizei eingreifen musste, wie [B.Z. berichtete](#).

Die Situation eskalierte, als das SEK in die Wohnung des Mannes eindrang. Bereits an der Wohnungstür war ein bedrohliches Szenario entstanden, und auch innerhalb der Wohnung fühlten sich die Beamten, gemäß den offiziellen Angaben, massiv gefährdet. Um sich und die Anwesenden zu schützen, setzten die Polizisten ihre Schusswaffen ein. Glücklicherweise sind die Verletzungen des Mannes nach Polizeiaussagen nicht lebensbedrohlich. Er erhielt sofortige medizinische Hilfe und wurde anschließend ins Krankenhaus gebracht, so der Bericht von [ZEIT ONLINE](#).

Ermittlungen eingeleitet

In solchen Fällen, in denen Schusswaffen eingesetzt werden, übernimmt eine Mordkommission die Ermittlungen. Ziel ist es, die genauen Umstände sowie die Hintergründe des Vorfalls

aufzuklären. Die Geschehnisse werfen dringende Fragen auf, die jetzt von den Ermittlern betrachtet werden müssen.

Details	
Quellen	• www.bz-berlin.de • www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de